

KULAP: Maßnahmenkombination (auf ein und denselben Flächen im gleichen Jahr)

Verpflichtung 2022

| | 1 | Klima | | | | | | | Boden/Wasser | | | | | | | Biodiversität/Artenvielfalt | | | | | | Kulturlandschaft | | | | | | | | | |
|---|---|---------------------------------------|------------------------------------|--|---|---|---|---|--|--------------------------------------|--------------------------------------|--|---|--|---|---|---|--------------------------------------|--|---|--|--|---------------------------------|--|--------------------------------------|--------------------------|-------------------------------|---|-----------|---------------------------|-----------------------------------|
| | | 2 | | | | | | | 3 | | | | | | | 4 | | | | | | 5 | | | | | | | | | |
| | | B10 | B19 | B20 B21 | B22 B23 | B25 B26 | B28 | B29 | B30 | B32 - B34 | B35 | B36 | B37 | B38 | B39 | B62 | B63 | B40 | B41 | B42 | B43 | B44 - B46 | B47 | B48 B61 | B50 | B51 | B52 | B55 | B57 | B58 | B59 |
| Maßnahmen mit VP-Beginn ab 2018 soweit beantragbar | | Ökologischer Landbau im Gesamtbetrieb | Extensive Grünlandnutzung (1,0GV) | Extensive Grünlandnutzung für Raufutterfresser (1,40 GV/1,76 GV) | Extensive Grünlandnutzung (Almen/Alpen) (1,40 GV/1,76 GV) | Emissionsarme Wirtschaftsdüngerbringung | Umwandlung v. AL zu GL in sens. Gebieten | Umwandlung v. AL zu GL auf Moorstandorten | Ext. Grünlandnutzung entlang v. Gewässern und s. sensiblen Geb. | Gewässer- u. Erosionsschutzstreifen | Winterbegrünung mit Zwischenfrüchten | Winterbegrünung mit Wildsaaten | Mulchsaatverfahren bei Reihenkulturen | Streifen-/Direktsaatverfahren bei Reihenkulturen | Verzicht auf Intensivfrüchte in wasserw. sensiblen Gebieten | Herbizidverzicht im Ackerbau ^{neu} | Trichogramma-Einsatz im Mais ^{neu} | Erhalt artenreicher Grünlandbestände | Extensive Grünlandnutzung | Anlage von Altgrasstreifen | Vielfältige Fruchtfolge mit blühenden Kulturen | Vielfältige Fruchtfolge mit Eiweißpflanzen | Jährlich wechselnde Blühflächen | Blühflächen an Waldrändern u. in d. Feldflur | Extensive Futtergewinnung (Heumilch) | Mahd von Steilhangwiesen | Behirtung von Almen und Alpen | Weinbau in Steil- und Terrassenlagen | Streuobst | Extensive Teichwirtschaft | Struktur- und Landschaftselemente |
| Maßnahmen VP-Beginn 2022 | | Ökologischer Landbau im Gesamtbetrieb | Extensive Grünlandnutzung (1,0 GV) | Extensive Grünlandnutzung f. Raufutterfresser (1,40) | Extensive Grünlandnutzung (Almen/Alpen) (1,40) | Emissionsarme Wirtschaftsdüngerbringung | Umwandlung von Acker- in Grünland entlang von Gewässern und sonst. sensiblen Gebieten | Umwandlung v. Al in GL auf Moorstandorten | Extensive Grünlandnutzung entlang von Gewässern und sonstigen sensiblen Gebieten | Gewässer- und Erosionsschutzstreifen | Winterbegrünung mit Wildsaaten | Streifen-/Direktsaatverfahren bei Reihenkulturen | Verzicht auf Intensivfrüchte in wasserw. sensiblen Gebieten | Herbizidverzicht im Ackerbau ^{neu} | Trichogramma-Einsatz im Mais ^{neu} | Erhalt artenreicher Grünlandbestände | Extensive Grünlandnutzung | Anlage von Altgrasstreifen | Vielfältige Fruchtfolge mit blühenden Kulturen | Vielfältige Fruchtfolge mit Eiweißpflanzen, großkörnigen Leguminosen und alten Kultursorten | Jährlich wechselnde Blühflächen | Extensive Futtergewinnung (Heumilch) | Mahd von Steilhangwiesen | Behirtung von Almen und Alpen | Weinbau in Steil- und Terrassenlagen | Streuobst | Extensive Teichwirtschaft | Struktur- und Landschaftselemente („Grüne Oasen“) | | | |

- Keine Kombination auf derselben Fläche
- + Kombination zulässig
- D bei Kombination wird für die betreffenden Flächen die jeweils höhere Zuwendung bezahlt
- R Kombination mit reduziertem Fördersatz
- ¹ Kombination auf max. 5.0000 ha begrenzt

Die Maßnahme B60 „Sommerweidehaltung“ ist mit allen Agrarumweltmaßnahmen kombinierbar. Allerdings können Weideflächen, bei denen eine Beweidung mit Rindern maßnahmenbedingt (z. B. B30) oder aufgrund von Bewirtschaftungsbeschränkungen (z. B. WSG-V0) ausgeschlossen ist, nicht auf die geforderte Mindestweidefläche von 0,0700 ha pro GV und Weidemonat angerechnet werden.

Eine Kombination mit der Ausgleichszulage in benachteiligten Gebieten ist grundsätzlich möglich.

Eine Förderung ist auf einer Fläche mit Beantragung „glöZ“ grundsätzlich nicht möglich (glöZ = aus der landwirtschaftlichen Produktion genommene Flächen, die in einem guten landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand gehalten werden), Ausnahme: B32-B34, B47 und B48/B61

Eine Kombination auf derselben Fläche mit Maßnahmen des Vertragsnaturschutzes (VNP) ist grundsätzlich nicht möglich. Ausnahme ist die Kombination von B10 mit den VNP-Maßnahmen H11, H15 (GL 1.1) und den Zusatzleistungen 0.1, 0.3 (Erschwerisse) und H20 bis H26, H28, H30 sowie F22 bis F26 (GL 2.0, 2.1, 2.3) und den Zusatzleistungen 0.3 (Erschwerisse) und bei H21 bis H23 und H26 sowie F22, F23 und F26 und der Zusatzleistung 0.1